

Traktor rutscht von der Fähre in die Elbe

Mit Maishäckseln beladenes Treckergespann war auf dem Weg nach Scharlibbe / Traktorfahrer kann sich retten

Zehn Treckergespanne waren am Sonnabend im Einsatz, um gehäckselten Mais von einer 20 Hektar großen Ackerfläche im westelbischen Plätz zur Agrargenossenschaft Scharlibbe zu bringen. Um 8.20 Uhr rutschte ein Traktor samt Anhänger von der Sandauer Fähre in die Elbe.

Von Andrea Schröder
Sandau/Sandauerholz • Michael Nix, Stadtwehrleiter in Werben und Leitungsdienst der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, ist einer der Ersten an der Unfallstelle. Auch die Feuerwehren aus Sandauerholz, Giesenslage und Behrendorf eilen ans Elbufer. Da ist der Treckerfahrer zum Glück schon gerettet. Er konnte sich aus dem versunkenen Trecker befreien. Michael Nix übernimmt die Einsatzleitung. Wasserschutzpolizei, Polizei, Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA), Taucher der DRK-Wasserwacht Havelberg und der DLRG Tangermünde, THW – das Boot war auf Ausbildungsfahrt und zufällig vor Ort –, Verantwortliche der Verbandsgemeinde und ein Abschleppunternehmen kommen an die Unfallstelle am westelbischen Ufer.

Insgesamt sind es rund 50 Einsatzkräfte, die bis 17 Uhr da-

mit zu tun haben, das Gespann aus der Elbe zu bergen. Das ist nicht leicht und verschiedene Optionen werden besprochen. Ein Abschlepper zieht zunächst per Seilwinde Traktor und Anhänger näher ans Ufer und ein Kran hievt sie an Land.

Zu den Kräften vor Ort gehört der Leiter der Havelberger Wasserschutzpolizei Detlef Buchholz. Das Unglück zählt als Schiffsunfall, erklärt er. Vom WSA ist Kati Erlecke von der Außenstelle Tangermünde vor Ort. Auch ein WSA-Schiff kommt zum Einsatzort, hilft bei der Lokalisierung des versunkenen Gespanns. Die übernimmt von Seiten der Taucher der Havelberger Robby Techel. Gesichert wird er von seiner Frau Tabea, Cornelia Bossert leitet den Tauchereinsatz.

Es vergehen etliche Stunden, bis alle Kräfte den Einsatzort verlassen können. Michael Nix bedankt sich bei Susan Feresztyn von der Sandauerholzwehr, die sich mit belegten Brötchen, Würstchen und Kaffee um die Versorgung der Kräfte gekümmert hat.

Für alle ist von Anfang an das Wichtigste, dass sich der Treckerfahrer retten konnte und es ihm bis auf Schock und Unterkühlung ganz gut geht. Zu den Gespannen, die unterwegs waren, gehörten auch welche aus Wulkau, Schönfeld, Scharlibbe und Sandau.

● Weiteres auf Seite 2, Fotos im Internet unter www.volksstimme.de/havelberg



Der Anhänger ist näher ans Ufer gezogen worden. Die Tangermünder Taucher machen die Seile am Haken fest, damit der Kran das Gefährt aus der Elbe hieven kann. Fotos (5): Andrea Schröder



Dietmar Schiess lässt sich von Landwirt Nando Rügel zeigen, wo am Traktor und Anhänger die Schakel für die Seile festgemacht werden können.



Einsatzkräfte und Verantwortliche von Wasserschutzpolizei, Feuerwehr, Wasser- und Schifffahrtsamt sowie Verbandsgemeinde hoffen, dass die Bergungsaktion erfolgreich endet.



Taucher der DRK-Wasserwacht aus Havelberg übernehmen am Morgen das Lokalisieren des Treckergespanns. Foto: Roberto Abramowski



Von der Fähre aus geht der Taucher ins Wasser. Hier steht er auf dem Dach des Traktors. Der Anhänger liegt weiter hinten rechts.



Die Sandauerholzer Feuerwehr bringt Bindemittel auf, nachdem der Traktor auf den Abschlepper gehoben wurde.